

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen  
**Band:** 16 (1940)

**Artikel:** Ausstellungen während der Tagung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-584852>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## AUSSTELLUNGEN WÄHREND DER TAGUNG.

Dank der Liebenswürdigkeit einer Reihe von Teilnehmern kam eine Ausstellung von geologischen Objekten, Karten, Profilen und Photographien zu Stande, wie sie in einer solchen Reichhaltigkeit (vom eigentlichen Kap Farvel,  $59^{\circ}$  lat. N., bis zum Peary Land,  $83^{\circ}$  lat. N.) bis jetzt noch nicht gezeigt werden konnte.

Zuerst wurden Übersicht und Lage dargestellt: eine mächtige geologische Karte von ganz Grönland füllte fast eine Wand. Die verschiedenen Kartentypen, von den Seekarten bis zu den modernen photogrammetrischen Spezialkarten gaben einen Begriff über die topographischen Unterlagen. Ein farbiges Stereogramm gab einen schematischen Überblick über den geologischen Bau Grönlands. Darauf folgten die einzelnen Abteilungen, unter denen begreiflicherweise Ostgrönland reich vertreten war.

Eine Reihe von ausgewählten Gesteinsproben und namentlich viele Bilder und Panoramen führten dem Beschauer die Erscheinungen des Kaledonikums (C. E. WEGMANN) vor; dabei wurde besonderes Gewicht auf die verschiedenen Umwandlungstypen gelegt, die in Proben und Nahbildern vorgeführt wurden.

Stereogramme, mächtige Profile, Bilder und Gesteinsproben vermittelten auch dem Außenstehenden ein anschauliches Bild über Material, Topographie und Bau der Oldred-Molasse Ostgrönlands (HEINRICH BÜTLER).

Vorbildlich in ihrer Art war die Ausstellung über die vulkanischen Gesteine Ostgrönlands (ALFRED RITTMANN

und ANDREAS VISCHER). Durch entsprechende Farben, Text der Etiketten, beigegefügte Karten und Bilder war alles derart auf einander abgestimmt, daß die Einstufung und Lage der Fundorte sofort erkennbar waren und das Ganze mühelos, besser als in irgend einer Publikation übersehen werden konnte. Die moderne Kartierung des nord-östlichen Christian X. Land erregte Bewunderung, ebenso die darum gruppierten Belege.

Einen ausgezeichneten Einblick in die Geologie der postkaledonischen Formationen des südlichen Abschnittes boten die Ausstellungen der dort arbeitenden Geologen (HANS STAUBER, KARL KLEIBER, WILHELM BIERTHER). Karten und graphische Darstellungen, eindrucksvolle Bilder und ausgewählte Handstücke waren so zusammengestellt, daß es dem Beschauer möglich war, die Faciesfolge weitgehend zu studieren.

Die Bilder des Pearylandfluges 1938 (LAUGE KOCH) sammelten ein großes Interesse; zeigten sie doch die Physiographie und die Tektonik des Landes in lehrbuchhafter Klarheit. Sie gaben aber auch einen Eindruck von den gewaltigen Schwierigkeiten, welche die Natur der Erforschung der Einzelheiten in diesem Gebiete entgegengesetzt und lassen uns die gewonnenen Ergebnisse mit Ehrfurcht betrachten.

Eine Reihe von Bildern und photogrammetrischen Detailaufnahmen der polnischen Grönlandexpedition (unter Leitung von A. KOSIBA) zeigten die interessanten Erscheinungen am Rande des zurückweichenden Inlandeises in Westgrönland. Diese Schau war namentlich auch für diejenigen, welche sich mit dem Studium der eiszeitlichen Bildungen in der Nordschweiz beschäftigen, von großem Nutzen.

Südgrönland war durch eine ausgewählte Serie von Gesteinen, eine große Reihe von Nahbildern migmatitischer Erscheinungen und einige Dutzend Panoramen vertreten (C. E. WEGMANN). Vergneiste Konglomerate aus der Sermilikgruppe erregten besonderes Interesse.

Eine sorgfältig vorbereitete Darstellung der Gewölle-funde von Ostgrönland mit ihrem reichen Inhalte an Skelettresten des Halsbandlemmings, verglichen mit Funden aus dem nordschweizerischen Quartär (ERWIN VON MANDACH), interessierte gleicherweise die Paläontologen, die Grönlandsgeologen und die Quartärforscher (siehe Erklärungen Seite 182—187).

Eine anonyme Sendung mit persönlichen Angriffen auf mehrere Teilnehmer der Tagung gelangte am 11. März in die Hände des Vorsitzenden. Es wurde beschlossen, den Inhalt der Tagung nicht vorzulegen. Wie sich herausstellte, stammte die anonyme Sendung aus den Kreisen des Mineralogischen Museums in Kopenhagen.